|  |  |
| --- | --- |
| **Thema/ Titel** | Narrative Reviews als Untersuchungs- und Darstellungsform konzeptueller Forschung |
| **Kurzbeschreibung** | Ein oft nur wenig ausgeleuchteter Bereich der Psychologie ist die Theoretische Psychologie. Hier gibt es verschiedene Zugänge, unter diesen stellt die Untersuchung des methodischen Vorgehens in der konzeptuellen Forschung einen wichtigen Bereich vor.  Konzeptelle Forschung beschäftigt sich dabei mit einer kritischen Sichtung und Bewertung des Stands der Forschung zu einem möglichst klar umgrenzten Thema. Dazu liefert die Methodologie des Narrativen Reviews eine qualitative und konzeptuell ausgerichtete Herangehensweise, die sich nicht darin erschöpft, nur bestehende Literatur zu paraphrasieren. Vielmehr geht es dabei um:   1. das Aufzeigen von Forschungslücken konzeptueller Ergebnisse 2. das Entwickeln von geeigneten Operationalisierungen 3. das Entwickeln von Leitfäden oder anderen Elementen von Forschungsdesigns, um die Lücken im konzeptuellen Wissen zu schließen 4. ….   Narrative Reviews sind dabei also zugleich eine Untersuchungsform der Ergebnisse konzeptueller Forschung und eine Form, deren Ergebnisse darzustellen, so dass sie selbst Resultate konzeptueller Forschung darstellen. Untersuchungen am Arbeitsbereich finden in unterschiedlichen Projekten statt (konzeptvergleichende Psychotherapieforschung, Mentalisierungen und Gesellschaft u.a.).  Mögliche Beispiele für Fragestellungen (s.a. Beschreibung des Projekts „Working Models of Psychotherapie):   * Narratives Review zu ätiopathogenetischen Modellen von Zwangsstörungen * Narratives Review zu Behandlungsansätzen in der Therapie von Zwangsstörungen * Narratives Review: Psychosomatische Symptome im Kindes- und Jugendalter (evtl. spezifischer) * …. |
| **Literatur** |  |
| **Betreuer** | Prof. Dr. Timo Storck |
| **Kapazität** | Das Thema ist geeignet für BSc und MSc-Arbeiten. Dabei wird zwischen „Narratives Review Basis“ (NRB) und „Narratives Review Extended“ (NRE) unterschieden:  Ein NRB ist geeignet für Bachelor-Arbeiten. Darin werden zu einem konkret benannten konzeptuellen Bereich die bisherigen Ergebnisse konzeptueller Forschung zusammengestellt und kritisch bewertet. Es werden Forschungslücken aufgezeigt. So entsteht ein eigener konzeptforschender Beitrag.  Ein NRE ist geeignet für Master-Arbeiten. Es leistet über das NRB hinausgehend einen Beitrag zur Methodenentwicklung bzw. zur Entwicklung eines Forschungsdesigns, um die konzeptuellen Lücken zu schließen (z.B. Vorschläge für Operationalisierungen von Variablen, Entwicklung eines Leitfadens oder Fragebogens, u.a.) |